

# Jugendparlament am Oberrhein

## Resolution von Lörrach 09. November 2019

### Beschlossene Forderungen an die politischen Gremien:

- 1. Bewusstsein an Schulen schaffen für die Problematik des Klimawandels und konkrete Projekte umsetzen:**
  - Anpassung der *Schulfächer* an Inhalte des Klimaschutzes; Integration dieser Inhalte in mehrere Schulfächer;
  - *Frühstmögliche* Bildung über die Konsequenzen des Klimawandels *vermitteln*;
  - *Staatliche Schulwettbewerbe* für Klima- und Umweltschutz *ausschreiben*. Um *Motivation und Eigeninitiative* von *Schülerinnen und Schülern fördern* ohne Pflichten aufzuerlegen.
  - Das Engagement von Arbeitsgemeinschaften an Schulen sollten unterstützt werden, damit sie konkrete Projekte umsetzen können (z.B. Baumpflanzaktionen und Schulgärten)
  - Staat kann zur *Auswahl* auch verschiedene Projekte vorschlagen, welche die Schulen dann umsetzen
  
- 2. Besserer Austausch zu Best-Practices im Bereich des (lokalen) Klima- und Umweltschutzes am Südlichen Oberrhein**
  - Zunächst auf Verwaltungsebene, *grenzüberschreitend* zwischen Kommunen und Landkreisen im Rahmen der „Eurodistrikte“ und auf der Ebene der Oberrheinkonferenz, um Ideen zu Maßnahmen mit hoher Wirksamkeit weiterzugeben. Letztlich soll so auch eine Beratungsplattform geschaffen werden für Ideenaustausch und zur Verbindung von Ideen.
  - Auch Schulen von beiden Seiten des Rheins könnten sich so über eine Internetplattform austauschen und ersten Kontakt aufnehmen, um eventuell im Anschluss gemeinsame Initiativen zu starten.
  
- 3. Den Plastikkonsum im Oberrheingebiet verringern**
  - Dem JPO ist es wichtig, dass der Fokus nicht nur auf Klimaschutz, sondern auch auf Umweltschutz liegt und der Kampf gegen Plastikmüll angegangen wird.
  - *Das* Lebensmittel-Geschäft ohne Verpackungen ist zu fördern
  - Wasserspender in den Schulen und Städten *installieren*, damit weniger Einweg-Plastiktrinkflaschen gekauft werden ( gleichzeitig aber auch Kampagne gegen Wasserverschwendung notwendig)
  - Upcycling z.B. von *altem* Plastik zu Taschen und Einkaufen mit eigenen Baumwolltaschen
  
- 4. Schaffung eines günstige Nahverkehrs-Ticket für die Oberrheinregion**
  - Insbesondere für Jugendliche müssen die Fahrzeiten/Frequenzen der Busse und Züge verbessert werden, um so höhere Anreize für die Nutzung der ÖPNVs zu schaffen und klimaschädliche Transportmittel, wie das Auto, zu vermeiden. Das

Ticket sollte auch während des Wochenendes und *in* den Ferien gelten und bei Bedarf die gesamte Oberrheinregion umfassen können.

#### 5. Fokus auf die Umstellung zu erneuerbaren Energien legen

- Städte können Bevölkerung motivieren und mit gutem Beispiel vorangehen in der Nachfrage *nach* erneuerbarer Energien, indem alle öffentlichen Gebäude klimaneutral und mit erneuerbaren Energien betrieben werden
- Da aber die Produktion von Solarzellen auch umweltschädlich ist, muss man die Nutzung erneuerbarer Energien variieren und einen guten Mix machen, außerdem ist auf manchen alten Häusern die Installation von Solaranlagen nicht erlaubt
- Mittelweg für verschiedene erneuerbare Energien *wählen*, aber Potenziale sollten ausgenutzt und *die Solarenergie auf jeden Fall* auf Neubauten (viele Flachdächer) genutzt werden;
- Kreative Ideen fördern ( z.B. Solaranlagen auf Parkplätzen, so dass Schatten entsteht)
- Energieeffizienz und gute thermische Isolation ( z.B. bei Fenstern) garantieren, Gebäudesanierungen ( Finanzierungsprogramme)
- Insgesamt braucht es auch mehr Bildung zu Erneuerbaren Energien *zur Energieeinsparung fördern*;
- Ziel ist es, eine unabhängigen Energieversorgung *am Oberrhein* aufbauen, die sowohl ökologisch als auch lokal funktioniert

#### 6. Begrünung und Selbstversorgung mit Obst und Gemüse auch in den Städten: Partizipative Gärten und Urban Gardening fördern

- *Öffentliche* Flächen zur Verfügung stellen für partizipative Initiativen zum Anbau von Gemüse und Obst auch in den Gemeinden und Städten
- bereits frühe Sensibilisierung und Bildung in den Grundschulen zu Pflanzen (etwa durch Schulgärten);
- *falls Gärten in den Gemeinden nicht genutzt werden ist das nicht abträglich, wenn dafür dort kleine Wälder entstehen* . So entstehende Grünzonen können CO<sub>2</sub>-binden, eine Schutzzone für Tiere schaffen und gleichzeitig Abkühlung für überhitzte Städte bringen.
- Samen verteilen *für Blumenwuchs* als Nahrung für Bienen. In den *öffentlichen Bibliotheken* könnten kostenlose *Samentauschbanken* geschaffen werden.

**Ideen, wie jeder von uns mit eigenem Handeln zum Klima- und Umweltschutz beitragen kann:**

**7. Internetkonsum und digitale Verschmutzung verringern**

- nicht alles Speichern, Bewusstsein schaffen über Energie, welche von den Servern verbraucht werden
- CO<sub>2</sub>-Fussabdruck durch Internetbestellungen *beachten*, auch aufgrund der Transportkosten nicht alles liefern lassen

**8. Verringerung des *eigenen* Konsums an Textilien**

- Mehr Second Hand kaufen
- Kleidertauschabende z.B. in den Schulen oder im Freundeskreis organisieren

**9. Veränderung der Ernährungsweise**

- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, z.B. auch in den *Schulkantinen* ;
- In Frankreich dürfen Supermärkte *nicht mehr* Lebensmittel wegschmeißen, das sollte auch in Deutschland und der Schweiz eingeführt werden ;
- Bewusstsein schaffen dafür, dass Essen etwas sehr *Wichtiges* und nicht in allen Ländern selbstverständlich ist;
- Apps für das Einsammeln von *Essensresten* von Restaurants
- Foodsharing zum lokalen Teilen von Essen *organisieren*;

Ideensammlung des Ausschuss 3 zum Individuellen Handeln und Klimaschutz:

Urban Gardening

Selbstanbau von Obst & Gemüse

Lokales Obst/Gemüse

FAVORISER LE RECYCLAGE

Plastik sparen

Mikroplastik vermeiden

réduire emballages  
Verpackung

Favoriser bouteilles en verre  
Glas-Flaschen

Faire ses sacs d'emballage soi-même  
Einkaufstasche selber machen

Weniger im Internet bestellen  
réduire sa consommation sur Internet

Internetkonsum verringern

weniger Speicherplatz (Server)

Organiser covoiturage  
Fahrgemeinschaft

TRANSPORTMITTEL

PRENDRE LES TRANSPORTS EN COMMUN

Mehr auf öffentl. Verkehrsmittel setzen

Mehr Fahrrad fahren

CHETER DES ETEMENTS EN FRIPERIE DE SECONDE MAIN.  
Second Hand

FAST FASHION

KLEIDERTAUSCH  
échange d'habits